

Am dem Land = Haus in der Herren = Wasse

SOben die Hoch = Löbliche Nieder = Oesterreichische Herren Land = Stände / um abermal dero gegen ihre Allergnädigste Erb = Landes = Herrschaft / und des Heil. Röm. Reichs Ober = Haupt Kaiserl. Majestät / Treu = gehorsamste Ergebenheit hervor = leuchten zu lassen / ein Ehren = Gebäu aufzurichten sich beflissen / deme weder an sinnreicher Erfindung / weder scheinbaren Pracht und Herzlichkeit / noch einiger anderen Auszierung das geringste gemangelt ; wie dann sothane Machine also eingerichtet / auch der Architectur und Perspectiv = Kunst gemäß formiret worden / daß solche ein magnifiques Portal von einem mehr als Königlichem Pallast vorgestellt / und der höchsten Würde nach aller Möglichkeit zur Beherzlichung gedienet.

Die Länge des Triumphs = Gerüstes erstreckte sich über 150. Werk = Schuhe / die größte Höhe aber 80. Schuhe / welches einen sehr annehmlichen Prospect in das so = genannte Strauch = Gäßel warfe / und mit ergößlicher Verwunderung in das Gesicht fielen.

Die Höhe / so sich beyderseits unter der größten Erhebung auf ungefähr 66. Schuhe präsentirte / ware eine schöne Gallerie , so mit Statuen / Art = Geistern / alt = und
)o(neuen

neuen Oesterreichischen Wappen / auch anderen Zierden reichlich praugete.

In der Mitte erschiene ein grosser Bogen / 26. Schuhe in die Breite / und 6. in die Tieffe enthaltend / an welchem viele Kränze und Blumen, Festonen / Laub, Werk und Früchten / in künstlicher Austheilung herab hangend zu erblicken waren.

Die Haupt-Saulen / deren an der Zahl 16. gezehlet wurden / und samt denen Piedestalen und Capitälern 30. Schuhe in die Länge enthielten / waren von componirter Art / von Farb blau / dem Lazuli-Stein gleich kommend / recht Majestätisch zu betrachten / von inwendig illuminirt / und wurden bey jeder mehr dann 50. Ampeln zur Beleuchtung gebraucht. Die Säulen-Capitäler aber samt anderen Zugehörungen / waren vergolbt / wie auch die Neben-Wände und Gesimse / welches ganz liebreich anzusehen gewesen.

Zwischen diesen Säulen eröffneten sich 3. herrliche Durchsehungen nach der Perspectiv-Kunst / ober welchen / gleich wie auch zwischen denen Säulen, Capitälern / ebenfalls durch die ganze Länge des Gebäudes hin / zur sonderren Augens-Ergößlichkeit / Abhängungen von Blum, werk und Früchten in grosser Menge vorkamen.

Die Länge und breite Friese / so mit einer Schrift beleuchtet / die Kriegs-Tropæen / Statuen / Emblemata, Stiegen / und Gallerien / aufgesetzte grosse Adler / Spallier und Vorhänge / und was derley Ornamenten mehr zu zehlen / verdieneten mit genauer Beobachtung von denen curieu-

curieusen Kennern deren Kunst: Werken admiriret zu werden.

Es waren auch 2. Gallerien mit Balustraden / und darzu gehörenden Staffeln eingetheilet / auf welchen sich Trompeten und Pauken Wechsel: weis tapfer hören lieffen.

In Summa, bey diesem aufgerichteten Ehren: Portal ist sowol an vernünftiger Invention und Abtheilung / als Pinsel: und Farben: Mixtur, wobey die blaue und Rosin: rote sehr lieblich hervor leuchtete; vornemlich aber an Bau: und Perspectiv-Ordnung / alles und jedes mit accuratester Emsigkeit ausgearbeitet gewesen / und hat daher dieses Kunst: Werk alhier eine vollkommene Beangenehmung gefunden.

Im übrigen wurden zur scheinbaresten Beleuchtung dieses herzlichen Lust: und Ehren: Gebäudes sehr viele grosse / nach Bildhauer: Art aus Holz geschnitzte Hang: und Arm: Leuchter / blau und vergoldet / von aussen her mit Wax: Kerzen / inwendig aber mehr als 10000. Lampen und Feuer: Geschirre angewendet.

Nun folget die ausführliche Beschreibung deren Sinn: Bildern / Statuen / und anderen Inscriptionen / welche in dem Triumph: Gerüst vorgestellt / und auf die Herzlich: keit beyder Kaiserlichen Maj: stäten applicirt worden.

In dem höchsten Gipfel des Gebäudes erschiene das regierende Oesterreich / in der Figur einer herrschenden Frauen / mit Zierd und Geschmuck / in einem Triumph: Wagen von 4. grossen Adlern gezogen / in einer Hand die Römische Falces, oder Pfeil: Gärben haltend / in denen anstatt der Haken /

Haken (der Schärfe) welche sonst denen Fascibus eingebunden wird / ein Del-Zweig (die Mildigkeit) so denen Oesterreichischen höchsten Regenten angeboren ist / zum Vorschein kame; in der anderen Hand hielte sie ein Cornu Copiæ, oder Überfluß-Horn / zum Zeichen ihrer Reichthümern / und von dem Himmel mit vielen Gütern geseegneten Landes.

Das Lemma, oder Beyschrift / bey dieser Figur ware:

ALTA TRIUMPHAT. *Ovid.*

z. τ. Glorreich durch ihre Hoheit.

Gleich unter dieser Vorstellung sahe man die Kaisers-
Trone in sonderbarer Grösse und Glanz / so von einer fliegenden Fama, oder Ruhm-Göttin / getragen wurde.

Beyschrift:

NIL CÆSARE MAJUS. *Ovid.*

z. τ. Nichts ist über den Kaiser.

Die Haupt-Schrift des ganzen Werkes ware auf Marmor-Art in Stein gehauen / von innen stark illuminiret / Stylo Artis lapidariæ mit grossen Buchstaben exprimiret.

AUGU-

AUGUSTO. ET. AUGUSTÆ.
MELIORIS. MUNDI. DELICIIIS.

A. COELO. PRÆDESTINATIS.

AD. REGNANDUM. GENITIS. ET. EDUCATIS.

PIIS. FELICIBUS. OPTIMIS. PRINCIPIBUS.

HANC. MACHINAM. TRIUMPHALEM.

PROCERES. ET. STATUS. INFER. AUSTR.

PUBLICAS. INTER. LÆTITIAS. POSUERUNT.

Zu Teutsch :

Denen

Von. Dem. Himmel.

Zum. Freuden-Schatz. Der. Verbesserten. Welt.

Vorgesehenen. Und. Bestimmten.

Zur. Herrschung. Gebornen. Und. Erzogenen.

Frömmst. Glücklichst. Und. Allerbesten. Fürsten.

Dem. Kaiser. Und. Der. Kaiserin.

Zu. Ehren.

Haben. Die. R. D. Land = Stände.

Bey. Allgemeinen. Frohlofen.

Dieses. Pracht = Gerüst, Errichtet.

In der längst hin sich erstreckenden Friesse kamen diese Worte mit von Gold illuminirten Buchstaben vor / einen Lob = Spruch unsers Allergütigsten Lands = Regenten Kaiserl. Majest. enthaltende :
FRAN-

FRANCISCVS. DEI GRATIA
 ROMANORVM IMPERATOR
 SEMPER AVGVSTVS, ORBIS
 CHRISTIANI REGNATOR, PACATI
 VOLVPTAS, BELLANTIS TERROR,
 SVBIECTI DEFENSOR, OPPRESSI SPES
 ET DESIDERIVM, AMOR ET DELICIVM
 EVROPÆ, RESTITVTOR MELIORIS
 SECVLI, SOL AVSTRIÆ.

Zu Teutsch :

FRANZ von Gottes Gnaden Römischer
 Kaiser / allezeit Mehrer des Reiches / der
 Beherrscher der Christenheit / die Freude
 der Besänftigten / der Schrecken der Krie-
 genden / der Beschützer der ergebeneu / und
 die Hofnung / und das Verlangen der un-
 terdrückten Welt. Der Wieder, her- Steller
 besserer Zeiten ; die Sonne deren Oesterrei-
 chischen Landen.

Die durchscheinende Emblemata, welche auf seiner
 mit Waß getränkten Leinwat rückwärts illuminirt hervor-
 glanzeten / waren folgende :

Erstes

Erstes Sinn - Bild.

Auf das Monat September / in welchem die endliche
Kaisers - Wahl vorbei gegangen / wurde also alludirt :
Es stunde auf dem Gemälde ein Theil des Himmlischen
Zodiaci, oder Thier - Kreises / mit der Waag / als dem
Zeichen des Septembris / und unserer Allerdurchleuchtigsten
Lands - Frauen Sinn - Bild der Gerechtigkeit / zu zeigen /
daß in Vereinigung beyder Durchleuchtigsten Häuser /
Oesterreich und Lothringen / hergebrachter Vor-
trefflichkeit und Tugend wegen / die Kaiserl. Krone dahin
gebühre / als welche so herrliche Thaten durch mehrere Se-
cula hindurch der Welt berühmt gemacht. Herunten be-
fanden sich einige Genii, so mit Kriegs - Waffen beschäftigt
waren.

Beschrift :

ARMA JUSTA DABANT. *Ovid.*

3. T. Eine Gabe deren gerechten Sternen.

Unten stunde :

Quam iuste September agit, dum tradit habenas
FRANCISCO Latias, Cæsareumque Thro-
num !

5. T. Wie gerecht hat nicht das Herbst - Monat
gehandelt / da es Francisco den Kaiserl.
Thron eingeräumt / und den Zügel des
Deutschen Reiches in die Hände gegeben.

Uder.

Andertes Sinn = Bild.

Die Oesterreichische Starkmütigkeit / in der Gestalt
des Halb-Gotts Herculis, welcher den ungeheuren Riesen/
Canum genannt (dessen Gedicht bey denen Poëten bekannt
ist) ungeachtet er Feuer und Rauch aus dem Mund speye-
te / dennoch überwande / und erwürgete.

Beyschrift :

INCENDIA VANA. *Virgil.*

z. T. Eitle Flammen.

Unten stunde :

Aufriadum virtus domat, ignibus obstat,
Hostilesque premit robore nixa minas.

z. T. Die Oesterreichische Stärke widerstehet /
und bezäumet alle feindliche Bedroh- und
Unternehmungen.

Drittes Sinn = Bild.

Auf den Namen unsers Allergroßmächtigsten
Kaisers / STEPHANUS, welches ein Griechisches
Wort ist / und eine Krone verdolmetschet wird / stunde
dieses Emblema : Es ware dieses Wort STEPHANUS
Griechisch angeschrieben / und mit hellen Glantz beleuchtet/
in der Mitte des Gemähltes ; ob diesem flog ein Genius,
und hielte darüber eine Krone / andere Genii spielten dar-
bey mit Regierungs-Gezierden / als goldenen Bliessen / Me-
dailen / Sceptern / item mit dem Pfauen / welcher Vogel
Junoni, der Götter-Königin / geheiligt ist / und die Was-
jestät der Herrschung bedeutet.

(Künftig folget die Continuation.)